

Zahnarztbesuch

Stellt der Besuch in der Zahnarztpraxis für CF-Patienten ein erhebliches Infektionsrisiko dar?

Diese Frage stand im Mittelpunkt des Treffens unserer Selbsthilfegruppe im März, zu dem wir Herrn Dr. med. dent. M. Braun (Pfullingen) eingeladen hatten.

In seinem Vortrag zeigte Herr Dr. Braun die möglichen Keimquellen in der Zahnarztpraxis auf und welche Maßnahmen möglich sind, eine Infektion weitgehend zu vermeiden. Dabei ging er ausführlich auf die Wasser führenden Systeme ein. Er verwies zudem auf eine Empfehlung der Robert-Koch-Gesellschaft*, in der explizit auf die Problematik bei der Behandlung von Patienten mit CF eingegangen wird.

Den zweiten Teil seines Vortrags widmete Herr Dr. Braun den Maßnahmen zu Hause. Durch eine gute häusliche Prophylaxe können Behandlungen und die damit verbundenen Infektionsrisiken weitgehend vermieden werden. An dieser Stelle gab es reichlich Tipps auch für „Nicht-CFler“. Im häuslichen Bereich ist vor allem die Zahnbürste ein potentielles Keimreservoir.

Wir danken Herrn Dr. Braun für seinen informativen Vortrag und die Bereitschaft auf alle unsere Fragen einzugehen. Auch danken wir seinem Team, das für das anschauliche Bildmaterial seine Zähne zeigte.

Ulrike Blanke, Regionalgruppe Zollernalb-Tübingen

* Infektionsprävention in der Zahnheilkunde - Anforderungen an die Hygiene; Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz 4 2006



Bild Zahnbürste

Keime können sich zwischen den Borsten der Zahnbürste gut einnisten und im feuchtwarmen Klima gut vermehren. Deshalb sollte man mehrere Zahnbürsten im Wechsel benutzen und diese gut abtrocknen lassen, nach Infekten die Zahnbürste wechseln oder auf Einwegzahnbürsten ausweichen.



Bild Kofferdamm

Mit dem Kofferdamm kann der Mundraum „abgedichtet“ werden. Diese Methode ist jedoch aufwändig und für kleine Kinder ungeeignet. Die Krankenkassen bezahlen diese Maßnahme nur in bestimmten Fällen.

(Bilder von Dr. Braun)